



Jahresbericht 2022 des nach DIN EN 17025 akkreditierten Untersuchungsbereichs

Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: +49 361 574041-000, Fax: +49 361 574041-390
E-Mail: postmaster@tllr.thueringen.de

Autor/en: Dr. Matthias Leiterer, Elisabeth Hellwig und Tim Sehrt

Stand: April 2023

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und
der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

Fachliche Stellungnahmen und Empfehlungen für das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, nachgeordnete Behörden und die landwirtschaftliche Praxis basieren auf wissenschaftlichen Untersuchungs- und Versuchsergebnissen. Durch die organisatorische Zusammenführung von risikoorientierter und anlassbezogener Vorortkontrolle, Probenahme, Untersuchung und Bewertung in der Abteilung 2 Untersuchungswesen und Fachrechtskontrollen wird ein schnelles, gerichtssicheres Verwaltungshandeln ermöglicht. Die Prüfung, Weiterentwicklung und Validierung analytischer Methoden sowie die Einführung neuer Analysenverfahren sichert dabei notwendigerweise ein modernes, bedarfsgerechtes Untersuchungsangebot. Alle wesentlichen Bereiche der Probenahme und Untersuchung sind nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditiert. Die Kontrollbereiche Pflanzenschutzmittel, Pflanzengesundheit, Ökologischer Landbau, Futtermittelüberwachung und Überwachung der Herkunftszeichen unterliegen der VO (EU) 2017/625. Für das Qualitätsmanagement beider Bereiche gibt es zwei fest angestellte Qualitätsmanagementbeauftragte, die dem Abteilungsleiter direkt unterstellt sind.

Im nach DIN EN ISO/IEC 17025 akkreditierten Bereich fanden vom 04. bis 06.10.2022 sowie vom 05. bis 07.12.2022 zwei externe Wiederholungsaudits durch Dr. Claus Schlett bzw. Dr. Toni Anacker (beides Gutachter der DAkkS) statt. Insgesamt wurden 33 Nichtkonformitäten, davon 6 kritische Abweichungen festgestellt, die im Nachgang unter Leitung des QMB der Abteilung 2 des TLLLR fristgerecht korrigiert und abgestellt wurden. Ein Großteil der Abweichungen betraf die Normkonformität und Vollständigkeit der Verifizierungen einzelner Prüfverfahren. Ein weiterer Schwerpunkt bestand in der mangelnden Umsetzung der in den letzten Jahren angestiegenen Anforderungen der DAkkS hinsichtlich der Rückführung von Prüfmitteln. Das entsprechende Akkreditierungsverfahren konnte 2022 formell noch nicht abgeschlossen werden. Der Abschlussbericht der DAkkS liegt noch nicht vor, wird aber noch im 1. Halbjahr 2023 erwartet. Beide externen Gutachter haben jeweils im Anschluss an die Begehungen den nach wie vor insgesamt sehr guten Stand des QM-Systems des Untersuchungsbereichs der Abteilung Untersuchungswesen und Fachrechtskontrollen des TLLLR bestätigt.

Nach den durch die COVID-19-Pandemie bedingten Einschränkungen in den Jahren 2020 und 2021 konnte im Jahr 2022 ein fast reibungsloser Laborbetrieb gewährleistet werden. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 410.245 Einzelparameter in insgesamt 35.553 Proben analysiert. Die Anzahl der untersuchten Proben blieb damit im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Die anhand der unveränderten Gebührenordnung bewertete Analysenleistung in Höhe von 3,46 Mio. Euro verringerte sich um 3,9 % im Vergleich zu 2021 (3,60 Mio. Euro) (Abb. 1).

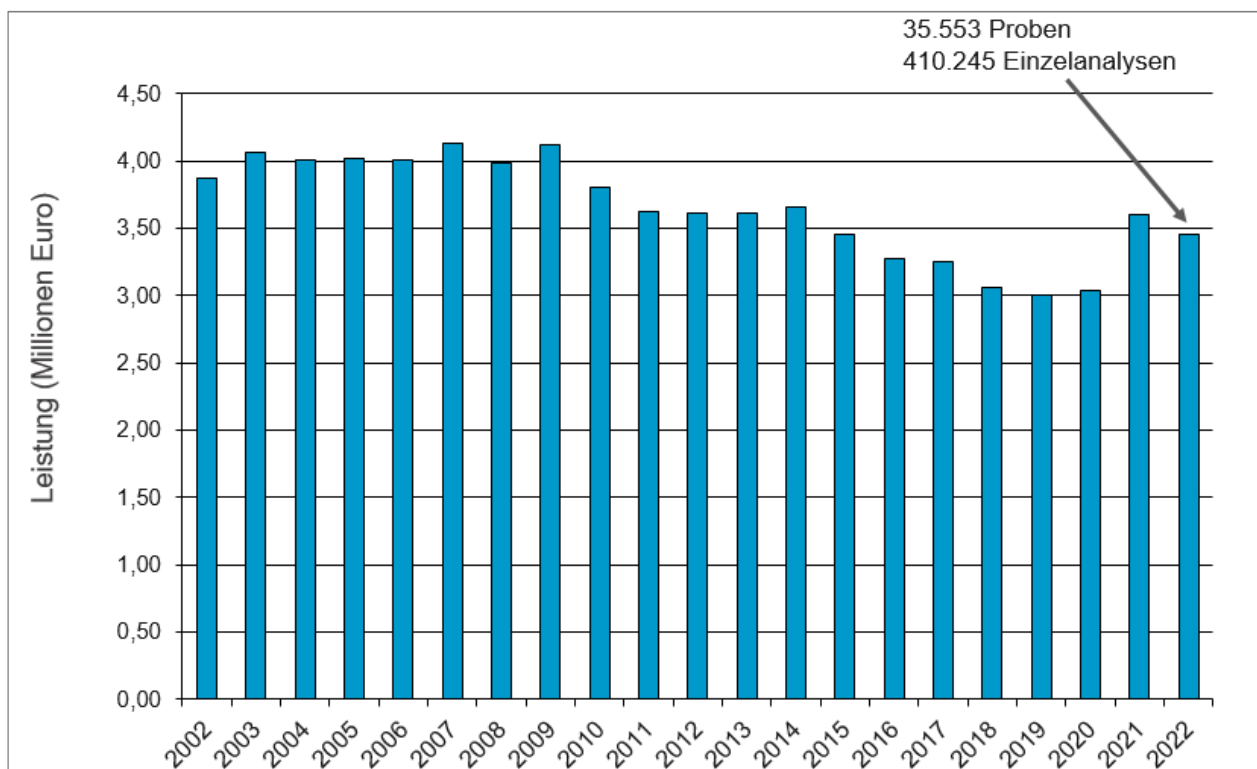


Abbildung 1: Leistungsentwicklung des Untersuchungswesens der Abteilung Untersuchungswesen und Fachrechtskontrollen 2022

Im Probenspektrum gab es hinsichtlich der untersuchten Matrices keine wesentlichen Verschiebungen im Vergleich zum Vorjahr (Abb. 2). Die anteilige Abnahme der Analysen von tierischen Produkten sowie Klimagasmessungen sind auf den Rückgang der Untersuchungsanforderungen im Bereich des Thüringer Qualitätszeichens bzw. einen Defekt der entsprechenden Versuchsanlage zur Klimagasprobenahme zurückzuführen. Sie wurden durch die erhöhte Zahl der Proben im Bereich der Wasser-, Boden- und Ernteproduktuntersuchungen kompensiert.

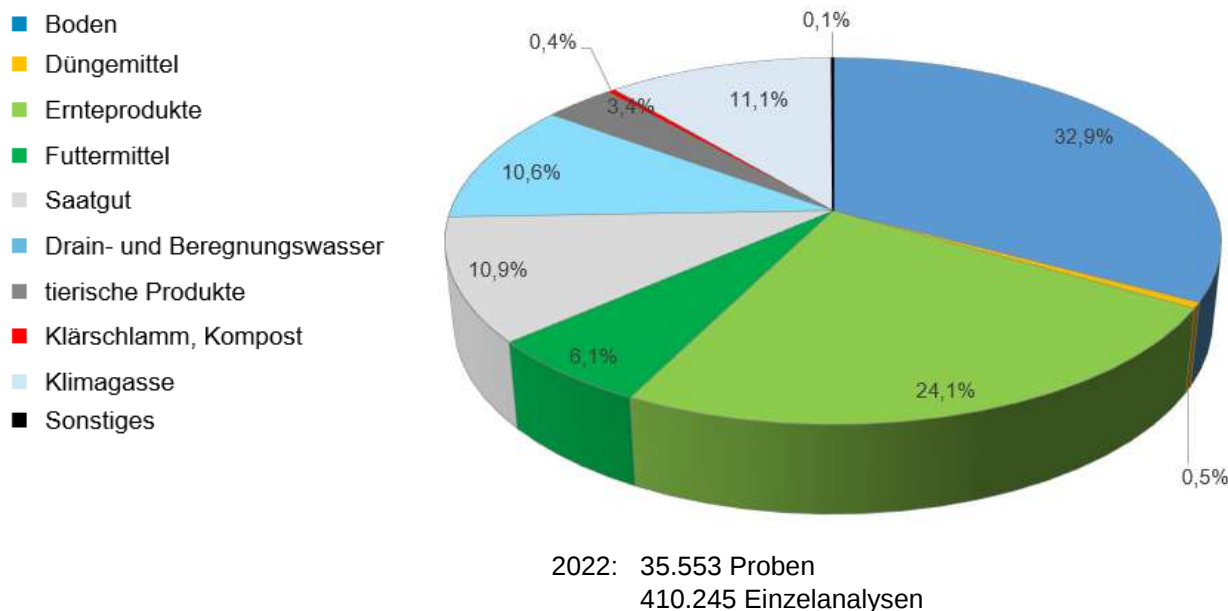


Abbildung 2: Probenspektrum 2022

Etwas weniger als die Hälfte (43 %) der durchgeführten Analysen basiert auf den hoheitlichen Kontrollprogrammen in Zuständigkeit des TLLLR. 34,3 % der Analysen resultieren aus den Fachaufgaben des TLLLR, insbesondere die der Abteilung 3. Fast ein Fünftel der Analysenleistung (19,3 %) werden in Amtshilfe für andere Behörden und Einrichtungen des Freistaates Thüringen, insbesondere den Thüringen Forst sowie das Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz sowie die Fachhochschule Erfurt erbracht (Abb. 3).

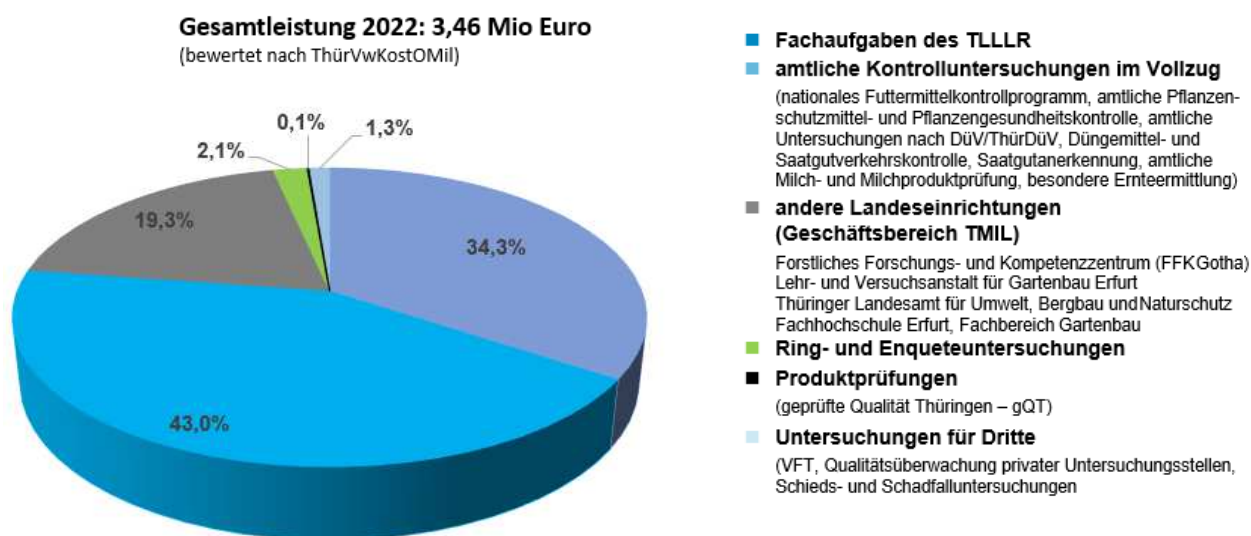


Abbildung 3: Auftraggeber Untersuchungswesen 2022

Mit den in der Abteilung Untersuchungswesen und Fachrechtskontrollen eingeordneten Referaten „Probenmanagement, Boden- und Düngemitteluntersuchung“, „Futtermittel- und Agrarproduktuntersuchung“ sowie dem Referatsbereich „Biologisches Labor und Saatgut“ verfügt der Freistaat Thüringen über ein modern ausgestattetes, kompetentes und international zertifiziertes Zentrallabor für die Landwirtschaft und den Gartenbau sowie die Fachaufgaben des Thüringen Forst. Die qualitätsgesicherten, gerichtsfesten Analysenergebnisse sind Grundlage für die Erfüllung der umfangreichen staatlichen Kontroll- und Fachaufgaben des TLLLR. Mitarbeiter*innen der Abteilung vertreten das TLLLR bzw. den Freistaat Thüringen in zahlreichen nationalen Fachgremien und bundesweiten Arbeitsgruppen. Eine besondere Bedeutung hat dabei der Verband Deutscher Landwirtschaftlicher Untersuchungs- und Forschungsanstalten (VDLUFA). Im Rahmen der analytisch-methodischen Entwicklungsarbeiten des VDLUFA wurden auch 2021 unter Federführung oder aktiver Mitwirkung der Mitarbeiter*innen des TLLLR zahlreiche Analysenverfahren entwickelt, modifiziert und validiert. Diese Arbeit bildet die Grundlage für eine bundes- und europaweit vergleichbare, einheitliche Vorgehensweise bei der Analyse landwirtschaftlicher Matrices mit genormten, gerichtsfesten Untersuchungsverfahren. Die bundesweiten Fachgruppen VII „Milch“ und VIII „Umwelt und Spurenanalytik“ des VDLUFA werden von Andrea Greiling bzw. Dr. Matthias Leiterer geleitet. Außerdem fungieren Ralf-Peter Bähr sowie Dr. Karla Tolzin-Banasch als fachliche Leiter*in der Arbeitskreise „Pharmakologisch wirksame Substanzen“ bzw. „Mykotoxine/Pflanzentoxine“.

Das TLLLR ist als eines von insgesamt vier deutschen Nationalen Referenzlaboratorien für Futtermittelzusatzstoffe gemäß Verordnung (EG) Nr. 378/2005 benannt. Die diesbezüglichen Arbeiten werden durch Dr. Karla Tolzin-Banasch koordiniert. Im Jahr 2022 kommentierten Dr. Karla Tolzin-Banasch, Ralf-Peter Bähr und Roland Neumann in insgesamt 8 Stellungnahmen die Gutachten zur Methodenzulassung für Zusatzstoffe.

Auf der Grundlage der „Kooperationsvereinbarung Landwirtschaftliches Untersuchungswesen Mitteldeutschland“ mit der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau (LLG) Sachsen-Anhalt und der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) Sachsen erfolgt schon seit 2005 kontinuierlich eine arbeitsteilige Zusammenarbeit bei der Durchführung kostenintensiver Spezialanalysen sowie bei schnellen Kontrollanalysen in Havariefällen mit hohem gesundheitlichen und wirtschaftlichen Gefährdungspotential. Die arbeitsteilige Zusammenarbeit ermöglicht, die vorhandenen personellen und materiell-technischen Kapazitäten im jeweiligen Bundesland noch effektiver zu nutzen und auch im Havariefall uneingeschränkt handlungsfähig zu bleiben. Der Sicherstellung der im gesetzlich geregelten Bereich vorgegebenen Untersuchungs-, Bewertungs- und Kontrollaufgaben kommt dabei besondere Beachtung zu. Auch im Jahr 2022 wurde die Zusammenarbeit fortgeführt und insbesondere im Bereich der organischen Analytik weiter ausgebaut.

Die gute Vernetzung des TLLLR am „Wissenschaftsstandort Jena“ ist eine wichtige Quelle der Innovation für die Fachaufgaben im Bereich der Analytik. Eine enge Zusammenarbeit besteht dabei insbesondere mit dem Institut für Geowissenschaften der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Für 2022 wurden unter Federführung von Dr. Gros (Referatsleiter 22) erste Themenvorschläge für Projekt- und Abschlussarbeiten entwickelt. Diese sehen Arbeiten zur Fragestellung (i) der Kontamination in der Probenvorbereitung sowie (ii) die Erstellung eines Kalibrierdatensatzes für die NIR-Spektroskopie aus nasschemischen Analysen von Pflanzenproben vor.

Im Jahr 2022 sind mit Günter Kießling (Referatsleiter Boden- und Düngemitteluntersuchung) sowie Dr. Sabine Domey (Referatsbereichsleiterin Saatgut und Biologisches Labor) zwei Erfahrungsträger des landwirtschaftlichen Untersuchungswesens in Thüringen in den Ruhestand eingetreten. Die Leitung des Referates Boden- und Düngemitteluntersuchung hat zum 15.09.2022 Dr. Peter Gros übernommen. Dr. Konrad Hotzel trat zum 01.04.2023 die Stelle als stellvertretender Referatsleiter und Referent für Anorganische Spuren- sowie Düngemittelanalytik an. Nach dem Ausscheiden der langjährig tätigen Qualitätsmanagementbeauftragten Karla Engler am 01.07.2022 hat diese Aufgabe zum 15.08.2022 Tim Sehrt neu übernommen. Die Funktion der Ausbildungsbeauftragten wurde Kathrin Spörl (Referat Boden- und Düngemitteluntersuchung) übertragen, die im I. Quartal 2023 die Prüfung als Ausbilderin erfolgreich ablegte. Außerdem

konnte der am TLLLR ausgebildete Laborant Maximilian Koch in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden. Das TLLLR setzt die Ausbildung von Chemielaboranten weiterhin fort. 2022 konnte Alexander Riedel seine Ausbildung beginnen.

Gerlinde Apel, Elke Hildebrandt, Birgit Jecke, Rüdiger Krause, Bettina Schlehahn und Anja Schmidt waren im Jahr 2022 als Saisonmitarbeiter*innen entscheidend am sehr guten Resultat der Aufgabenerfüllung im Untersuchungswesen der Abteilung 2 „Untersuchungswesen und Fachrechtskontrollen“ des TLLLR beteiligt.